

Treffen SoLaWista des Freigarten Stein „Chancen aus der Krise“

Heinersreuth, 15.03.2025, 14:00 Uhr

Teilnehmer: ca. 13 SoLaWista der SoLaWi Freigarten Stein 2024 inkl. Freigärtner Stephi und Florian

Wie geht es uns in dieser Situation? Was bewirken die jüngsten Entwicklungen in uns?

Traurigkeit über das Ende eines langen, ständig weiterentwickelten, angepassten Projekts, gerade jetzt wo noch neue Dynamik / Ideen in 2025 in Aussicht standen

Verständnisfragen / Klärung

Umfrage bzgl. verkaufen/behalten

- 15 Umfrageteilnehmer
- Folientunnel, sowie Einachser und Bodenbearbeitungsgeräte: überwiegend „behalten“ (zuletzt 72% bzw. 60%)
- viele andere Betriebsmittel: „eher verkaufen“ (50%-63%, Napfkisten-Teilverkauf 75%)
- Letzter Beitrag: 7% nicht einziehen, 93% Beitrag einziehen

Gründungsdarlehen: Wahrscheinlich können nicht mal die Gründungsdarlehen zurückgezahlt werden.

Tunnel: recht groß und kompliziert, Abbauaufwand: ca. 15 Leute und eine Woche? Hilfe von Meister empfohlen (kostet halt Geld)

Ökokiste – aktueller Modus:

- 16 EUR Mindestbestellwert (3,50 EUR Lieferung)
- ab 40 EUR lieferkostenfrei
- 10% SoLaWi-Rabatt weiterhin für alle bisherigen SoLaWista
- Touren: auf der Homepage

Ackerfläche Heinersreuth: ca. 7000 m², ca. 600 EUR Pacht / Jahr

Rechtsform/SoLaWi-Organisation

Landwirtschaft war Einzelunternehmen, Alleinhafter Florian

restliches Minus wird zunächst allein von Florian als Einzelunternehmer getragen

ca. 140 TEUR insg. investiert, inkl. Infrastruktur in Stein, Großteil Personalkosten und Investition

Ursprünglich 3 Familien, am Schluss noch Flo und Pächter

Aktuelle Situation seit Feb. 2025: nur noch Handelsbetrieb aktiv mit Florian und Stephi in Vollzeit, um Betrieb erhalten zu können und eigene Miete zahlen zu können

Genossenschaft

- Ähnlich wie Verein (Mitglieder, Satzung)
- „Genossen“
 - tragen Geschäftsanteile (demgegenüber Verein: dieser gehört sich selbst)
 - (Versammlung) bestimmt, was geschieht
 - Mindestanzahl an Genossen?
 - Höhe der Anteile? Ziel: Viele, damit Ein- und Ausstieg einfach ist; Details von der bei Gründung Genossenschaft festlegbar
 - wirtschaftliche G. vs. gemeinnützige G.

Was können wir uns für die Zukunft vorstellen?

Gärtnerei in Heinersreuth wieder aufbauen (Gewächshaus + 7000 qm Ackerfläche)

Umfrage durchführen: Wer würde (in welcher Form/Rolle) bei einem neuen SoLaWi/Gemüseanbauprojekt mitmachen?

Ist ein **Anbau in Heinersreuth** in diesem Jahr noch umsetzbar?

- Theoretisch sind wir noch nicht zu spät dran.

Mit kommunikativer **Unterstützung der Hamsterbacke** könnte eine neue Ernteteilerschaft aktiviert werden, es müssten doch genug Interessenten da sein?

Flo's Eindruck/Erfahrung: Reine Gemüsesolawi vielleicht (hier) gar nicht attraktiv. Interessanter wäre eine Art **Genossenschaftsladen**.

- Kooperation mit anderen regionalen Betrieben (Getreide, Milch)
- Ergänzung durch Bezugsmöglichkeiten über Hamsterbacke und Ökoring

Workshop mit forum1.5 als Anchlussstermin unter Moderation und Beratung durch Netzwerk Solidarische Landwirtschaft (z.B. Simon Scholl)

Von einem Bekannten wurde berichtet, er überlege eventuell mit der Ökokiste aufzuhören, weil langfristig keine Zukunftsperspektive („Bio gibt's überall“) bestünde und z.B. einen Genossenschaftsladen zu gründen mit aktiver Mitarbeit zur (Personal- und damit Produkt-)Kostensenkung

Genossenschaft: Angebot Flo die KG in eine Genossenschaft umzuwandeln.

Trennung von Gemüseanbau (Verein?) und Laden (Betrieb)

- Aber: Flo/Stephi würden nicht Acker etc. zur Verfügung stellen, wenn sie nicht Teil des neuen Projekts wären

- Verein könnte ja auch den existierenden Verein SoLaWi Bayeuth e.V. meinen (warum sollte ein neuer gegründet werden?)

Was sind meine Ziele / meine Prioritäten? Wofür möchte ich meine Energie einsetzen?

- Versorgung **mit Lieferung**, besonders für ältere Interessent*innen
- **Bezug** regionalen Gemüses, auch ohne Mitarbeit/Engagement
- Verarbeitung / **Gemeinschaftsproduktion** / Haltbarmachung (Einwecken, fermentieren, Sauce, Saft, Trocknen von Gemüse/Obst)
 - schafft auch Anreize für neue Mitglieder
- **Raum für Gemeinschaft**, schöner Ort zum sein
- einfacher Anbau von Gemüse **vor Ort**
 - **gemeinsame Erzeugung**, auch anderer Produkte (Hanf, Hühner...)
- **Genossenschaft** – aber noch weiter Weg, viel Organisationsarbeit, ... braucht halt Leute, die das machen
 - aber als Kooperationsprojekt mit Hamsterbacke o.ä. denkbar
 - klein anfangen, aber auf größeres hinarbeiten (Genossenschaft als „Endziel“)
- **Kooperation** z.B. mit Milchbetrieben, anderen Erzeugern / Organisationem
- Vermarktung von Produkten nach außen (schwierig wegen hoher Auflagen für Verarbeitung und Verarbeitenden)
 - Produktion für Eigenbedarf einfacher
- Mitarbeit bei leichten Tätigkeiten, hauswirtschaftliche Erfahrung einbringen/weitergeben, Büro, Angebot ergänzenden Wissens/Angebote aus Bereich Gesundheit und Ernährung
 - **Workshops** zu diesen Themen
- **Einkaufsgemeinschaft** (auch: Reduktion von Verpackungsmüll)
 - keine Konkurrenz, höchstens Kooperation mit Hamsterbacke oder anderen existierenden Organisationen/Initiativen/Betrieben
- Breitere Basis: **Produktpalette, Kooperation**
- **Familie Flo/Stephi** wieder stabilisieren (finanziell...)
- Flo/Stephi: Bewirtschaftung der Fläche in Heinersreuth
 - a) entweder als Selbstanbaugärten, die vermietet werden, an alle, die Lust haben (laut Flo so beschlossen) es sei denn
 - b) eine Gemeinschaft wird gefunden, die etwas daraus machen wollen, von der Stephi und Flo essenzieller Teil sein können
 - sie suchen keine „anderen“ Bewirtschafter für die Heinersreuther Fläche

- **Umsetzung der reichen Erfahrungswerte und der guten Planung**, die inzwischen vorhanden ist => Bestätigung, Erfolgserlebnis
 - auch in Bezug auf geplante Aktionen / Arbeitseinsätze / entsprechende Aufrufe und deren zeitl. Vorlauf

Was sind die Unterschiede zw. „SoLaWi“ und „Bio vom Aldi“

- Gemeinschaft, Möglichkeiten in Heinersreuth schaffen mit Café und Kinderspielmöglichkeiten / Gemeinschaftsraum
- Wissen/Entscheidung, wo geht mein Geld hin? (Großes Handelsunternehmen vs. direkt in nachhaltige, regionale Kleinorganisationen)
- Individuelle Fähigkeiten nutzen
- Gemeinschaftsaktion Tunnelumzug zum Start einer Gemeinschaftsbildung, um in der Folge (zumindest auf den Winter zu) in Heinersreuth schon in 2025 wieder Gemüse anzubauen
- Bezug zur Erde, zur Entstehung von Grundnahrungsmitteln, Bildungsaspekt
- Kurse für Hochbeete, Gemüseanbau & Co als weitere Gemeinschaftsaktionen
- Community-Garden als kostengünstiges Hobby statt teuren Gemüsebezug ohne aktive Mitarbeit, würde aber nicht den Nahrungsmittelbedarf denken. Wir wollen doch eher effizienteren Gemüseanbau?
„Hemmschwelle hoher Monatsbeitrag?“ „Geld kann nicht das Hauptargument sein (waren am Schluss ja nur noch 40 EUR)“

Nächste Schritte

- Größeres Treffen, organisiert vom forum1.5, mit Moderation, Beratung...
- Teilnehmer:
 - interessierte Bürger Bayreuths
 - Profis
 - ehemalige SoLaWista
 - ... einfach Veranstaltung im Rahmen des „Frühjahrsforums“ terminieren und dann großflächig über alle Verteiler verwandter Initiativen dazu einladen.
- Thema/Inhalt:
 - existierende (!) Modelle der Lebensmittelselbstversorgung vorstellen und passende/s Modell/e für die Gruppe/n identifizieren
 - eine der offiziellen Veranstaltungen des forum1.5-Frühjahrsform
 - am besten zweistufige Veranstaltung:
 - 1. Vortrag von Berater/Profi
 - 2. Workshop zur Vertiefung, praktischer Anwendung, Weiterdenken

- wichtig: Wenn wir wirklich die Allgemeinheit bzw. möglichst viele als Teilnehmer erreichen wollen, darf das nicht unter der Woche und mitten am Tag stattfinden, eher am Wochenende oder abends
- Zeitpunkt Umfrage: Tendenziell erst nach weiterer Konkretisierung

Ende des Treffens: ca. 18 Uhr